

Demokratieförderung durch Stärkung der Legislative

Vertretung
Argentinien



Mangelnde Transparenz und Ineffizienz gefährden die Funktionalität der Legislative. Ziel der Projektarbeit ist daher die institutionelle Förderung der Parlamente. Die Beratung von Parlamentsverwaltungen steht dabei im Vordergrund.

HERAUSFORDERUNGEN

Argentinien wurde in den letzten Jahrzehnten von wirtschaftlichen Rezessionen, zunehmender Verarmung und Perspektivlosigkeit heimgesucht. Dies führte zu sozialen



Teilnehmer der Konferenz „Nationale Tage für Parlamentsbeamte“, Argentinischer Nationalkongress 2016

Unruhen und einem großen Vertrauensverlust gegenüber der politischen Elite, was nicht zuletzt auch eine erhebliche Schwächung des Parteiensystems und des Parlaments bedingte. Neben fehlender Transparenz in politischen Prozessen, Misstrauen und Korruption verhindert vor allem mangelnde Funktionalität der politischen Institutionen notwendige Reformen. Das Kräfteverhältnis zwischen Legislative und Exekutive ist nicht ausgeglichen, die politische Realität bleibt hinter den verfassungsrechtlichen Vorgaben zurück.

Ursächlich für diese Umstände sind politische Machtmonopole, welche die Institutionen für parteipolitische Zwecke nutzen, undurchsichtige Gesetzgebungsprozesse sowie Defizite bei der Kooperation, Koordination und Konsensfindung im Parlament. Auch die ineffizienten und intransparenten Verwaltungsabläufe sowie die unzureichende Interaktion der Verwaltung mit Regierungsstellen sind nicht zu unterschätzen. Ein Grund dafür ist die Besetzung von Schlüsselpositionen mit Personen, denen die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten fehlen. Die institutionelle Stärkung des Parlaments kann daher als wesentliche Herausforderung für das seit 1983 währende demokratische System in Argentinien gesehen werden.

LÖSUNGSANSÄTZE

Im Bereich der Parlamentskooperation arbeitet die Hanns-Seidel-Stiftung eng mit der Abgeordnetenkammer des Kongresses der Nation zusammen. Um das Parlament und insbesondere dessen Verwaltungsapparat hinsichtlich seiner Aufgabenerfüllung zu stärken, verfolgt die Hanns-Seidel-Stiftung den Lösungsansatz, die Modernisierung der Parlamentsverwaltung zu fördern und folglich einen effizienten Gesetzgebungsprozess zu begünstigen. Langfristig arbeitsfähige und arbeitsteilige Strukturen stabilisieren ein starkes, transparentes und bürgernahes parlamentarisches System als Gegengewicht zur Exekutive. Das Parlament muss in der Lage sein, Reformen maßgeblich zu initiieren und voranzutreiben.



1. Forum zu Parlamentarischer Diplomatie; Luis Ochoa, Leiter Internationale Beziehungen der Nationalversammlung Venezuelas



Lateinamerikanische Parlamentsbeamte mit Prof. Dr. Ulrich Schöler, Stv. Direktor beim Deutschen Bundestag

Um die Kompetenzen der Parlamentsverwaltungsbeamten des nationalen und ausgewählter Provinzparlamente hinsichtlich effizienter Verwaltungsabläufe zu verbessern, werden Bildungs- und Beratungsmaßnahmen durchgeführt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen können sich Verwaltungsmitarbeiter und Abgeordnete austauschen, abstimmen und beraten.

Die Stiftung forciert außerdem die internationale Zusammenarbeit des Argentinischen Nationalkongresses. Der Austausch von „best practices“ mit anderen lateinamerikanischen Parlamenten und dem deutschen Bundestag ermöglicht die Weiterentwicklung parlamentarischer Strukturen. Die Stärkung internationaler Beziehungen trägt dazu bei, die parlamentarische Diplomatie der Region weiterzuentwickeln. Außerdem fördern die internationalen Beziehungen das Selbstbewusstsein und die Stärke der Institution „Parlament“.

WIRKUNGEN

Durch die bisher realisierten Maßnahmen der Hanns-Seidel-Stiftung in Argentinien konnten Parlamentsverwaltungsmitarbeitern neue Kenntnisse in den Bereichen Transparenz, Verwaltung, Gesetzgebungsverfahren, Kommunikation und Bürgernähe sowie internationale Beziehungen vermittelt werden.

Die jährlich stattfindende Konferenz „Nationale Tage für Parlamentsbeamte“ ermöglicht einen Austausch zwischen Argentinischem Nationalkongress und Provinzparlamenten. In diesem Zusammenhang ist auch das lancierte „Föderale Netzwerk der Parlamente in Argentinien“ zu nennen, welches den Parlamentsverwaltungen als Dialogplattform für Modernisierungsfragen dienen soll.

Das erste und zweite „Parlamentarische Forum für Internationale Beziehungen und Parlamentarische Diplomatie“ (2017, 2018) ermöglichten einen regen Austausch zwischen Parlamentsbeamten verschiedener lateinamerikanischer Länder, diplomatischen Vertretern und dem Stv. Direktor beim Deutschen Bundestag und Leiter der Abteilung Wissenschaft und Außenbeziehungen, Ministerialdirektor Prof. Dr. Ulrich Schöler. Die Abgeordnetenkammer des Argentinischen Nationalkongresses möchte den Austausch zu internationalen Fragen mit Parlamenten anderer lateinamerikanischer Länder über ein Netzwerk koordinieren und fördern. Darüber hinaus besteht das Ziel, eine Parlamentsverwaltungsberatung durch den Deutschen Bundestag in die Wege zu leiten. ■

UNSERE PARTNER



Honorable Cámara de Diputados de la Nación, Congreso



Deutscher Bundestag

Deutscher Bundestag

Weiterführende Informationen:

@ argentina@hss.de
 www.hss.de/americalatina
 www.facebook.com/HSSArgentina



Mehr Factsheets
finden Sie hier.

Impressum:

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Lazarettstr. 33, 80636 München
 Tel. 089/1258-0 | E-Mail: info@hss.de | Online: www.hss.de
 Vorsitzende: Prof. Ursula Männle, Staatsministerin a.D.
 Generalsekretär: Dr. Peter Witterauf
 Leiterin Institut für Int. Zusammenarbeit: Dr. Susanne Luther (V.i.S.d.P.)
 Referatsleiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Hubertus Klingsbögl
 Kontakt: iiz@hss.de | Stand: 12/2018